

B u d i s s i n i s c h e w ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

No. XIX.

Den 13. May 1786.

I. Aus Budissin.

Beym Kurfürstl. Oberamte allhier ward am 25. April der Kandidat der Rechtsgelahrtheit, Herr Heinrich August Faber, nach der gewöhnlichen Prüfung in die Zahl der Oberlausitzischen Oberamts-Advokaten aufgenommen. Er ist hier den 29. März 1761 geboren, und der einzige Sohn des hiesigen verewigten unvergeßlichen Hrn. Subrect. Faber. Nachdem er theils durch Privatlehrer (worunter ihm besonders der jetzige Hr. Pastor Bürger in Grossenhain ewig schätzbar bleibt), theils durch den Unterricht der verdienten Lehrer des hiesigen Gymnasiums vorbereitet war, begab er sich 1780 auf die Universität Wittenberg, wo er die Vorlesungen der dasigen berühmten Professoren benutzte. Im Jahre 1784 ging er nach Leipzig, wo er ebenfalls die größten Rechtslehrer hörte, 1785 unter dem Vorsitze des

Hrn. D. Schott, disputirte, und sich hierauf in seine Vaterstadt zurück begab.

Unglücksfall.

Am 8. d. verunglückte in der Mühle zu Postwitz der dasige Mühlpursche Hans Wupky, indem er vermuthlich aus Versehen dem Kammrade zu nahe gekommen, von selbigen ergriffen und auf eine jämmerliche Art am Kopfe zerquetscht worden war.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 30. Apr. Se. Kurfürstl. Durchl. haben den wirklichen geheimen Rath und Präsidenten des geheimen Finanzcollegii, Herrn Grafen von Wallwitz Excellenz, zu Dero Conferenzminister, ingleichen den Kammerherrn und zeitlichen Reifestallmeister, Herrn Stephan von Swinarski, zu Dero Oberstallmeister in Gnaden ernennet.

z

Dres.